

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Dezember und Jahr 1963



Bestellnummer: F 1/1/23 - m 12/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmemeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Januar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Dez. 63	Dez. 62	Dez. 63	Jahr 63
		Nov. 63	Nov. 62	Dez. 62	Jahr 62
				gegenüber	
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
202	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 5	- 15	- 4	- 4
28	Düngemittel	- 7	+ 29	- 18	+ 5
	Rohstoffe und Halbwaren				
72	Häute und Felle	- 11	- 7	- 5	- 10
64	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 28	+ 11	+ 27	+ 14
162	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 0	+ 3	+ 12	+ 15
144	Mineralölerzeugnisse	+ 6	- 1	+ 15	+ 14
147	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 14	- 18	- 3	- 1
52	NE-Metalle	+ 18	+ 5	+ 6	- 1
16	NE-Metallhalbzeug	- 26	- 27	+ 13	+ 6
76	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 12	- 12	+ 4	- 1
183	Schnittholz	- 24	- 26	+ 4	+ 0
120	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 20	- 27	+ 8	+ 4
191	Baustoffe	- 30	- 28	+ 6	+ 4
68	Flachglas	- 4	- 15	+ 16	+ 2
80	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	- 12	- 15	+ 12	+ 6
89	Schrott u. NE-Altmetalle	- 11	- 12	+ 12	- 11
	Nahrungs- und Genußmittel				
203	Lebensmittel aller Art	+ 9	- 5	+ 16	+ 10
192	Gemüse, Obst, Früchte	+ 13	+ 15	- 0	- 9
129	Süßwaren	- 4	- 13	+ 5	+ 4
120	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 7	- 2	+ 7	+ 8
82	Eier und lebendes Geflügel	+ 5	+ 0	- 6	+ 6
126	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 18	+ 7	+ 6	+ 7
173	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 15	+ 13	+ 12	+ 11
215	Tabakwaren	+ 9	+ 5	+ 7	+ 6
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
51	Tuche und Futterstoffe	- 23	- 31	- 2	- 8
46	Meterware	- 22	- 24	+ 2	- 4
133	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 13	- 24	+ 7	+ 5
71	Heimtextilien	- 2	- 6	+ 8	+ 2
63	Schuhe und Schuhwaren	+ 4	- 34	+ 29	+ 8
	Sonstige Fertigwaren				
76	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 4	- 7	+ 5	- 1
75	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 0	- 8	+ 2	+ 5
79	Feinkeramik und Glaswaren	- 9	- 13	+ 6	+ 6
128	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	+ 15	+ 6	+ 10	+ 3
60	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 14	+ 1	+ 9	- 0
38	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 9	- 18	+ 17	+ 4
73	Uhren und Uhrenteile	+ 0	+ 0	- 4	- 4
72	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 0	- 12	+ 0	- 7
63	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 16	- 2	+ 15	+ 4
59	Werkzeugmaschinen	+ 28	- 3	+ 0	- 15
34	Baumaschinen und Baugeräte	+ 12	- 9	+ 0	+ 6
27	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 9	+ 10	+ 8	+ 7

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Dez.63	Dez.62	Dez.63	Jahr 63
		Nov.63	Nov.62	Dez.62	Jahr 62
				gegenüber	
141	Technischer Bedarf	- 2	- 6	+ 8	+ 6
75	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 18	- 20	+ 18	+ 9
68	Leder und Schuhmacherbedarf	- 18	- 20	+ 12	+ 0
70	Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 0	- 3	+ 11	+ 8
53	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 5	- 3	- 5	+ 3
75	Feinpapier	- 12	- 14	+ 0	+ 2
116	Packpapier	- 16	- 16	- 2	+ 2
18	Pappe	- 23	- 22	+ 6	+ 2
79	Schreib- und Papierwaren	- 5	- 13	+ 9	+ 5
50	Zeitschriften und Zeitungen	+ 7	+ 2	+ 19	+ 11
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 3 % - 4 %	+ 3 % - 4 %	- -	- 0

Im Monat Dezember 1963 lagen die Umsätze bei dem größeren Teil der beobachteten Großhandelszweige teilweise beträchtlich über den Ergebnissen des Monats Dezember 1962, und zwar auch in einer Reihe von Branchen, die gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat im November Umsatzeinbußen oder geringe Umsatzzunahmen zu verzeichnen hatten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Umsätze im November 1962 noch infolge der Kuba-Krise in zahlreichen Großhandelszweigen besonders hoch waren, während sie im Dezember 1962 unter der früh einsetzenden strengen Kälte besonders in den Zweigen litten, die unmittelbar oder mittelbar mit der Bauwirtschaft zusammenhängen.

In 12 Zweigen des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren wurde mehr umgesetzt als im Dezember 1962. Besonders hohe Zuwachsraten entfallen auf den Großhandel mit technischen Chemikalien (+ 27 %), mit Flachglas (+ 16 %), mit Mineralölerzeugnissen (+ 15 %), mit NE-Metallhalbzeug (+ 13 %), mit Kohle, mit Installationsbedarf für Gas und Wasser sowie mit Schrott (je + 12 %). Niedrigere Umsatzwerte als im vorangegangenen Dezember ergaben sich im Großhandel mit Häuten und Fellen sowie im Eisen- und Stahlhandel.

Innerhalb des Großhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln erzielte der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art die höchste Zunahme gegenüber den Umsätzen des entsprechenden Vorjahrsmonats seit Beginn des Jahres 1963 (+ 16 %). In geringem Abstand folgt der Biergroßhandel, der seine Dezember-Umsätze 1962 um 12 % anheben konnte. Zu den Geschäftszweigen mit Mehrumsätzen gehören ferner der Großhandel mit Tabakwaren, mit Wein, Schaumwein und Spirituosen, mit Milcherzeugnissen und Fettwaren sowie der Süßwarengroßhandel; in diesen Branchen bewegte sich die Zuwachsrate zwischen 5 bis 7 %. Geringere Umsatzwerte als vor einem Jahr erzielte in diesem Bereich lediglich der Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel.

Im Fachbereich des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen lag der Schuhgroßhandel mit einer Zuwachsrate von 29 % weitaus an der Spitze aller Geschäftszweige. Zu nennen ist hier ferner der Großhandel mit Heimtextilien, dessen Wachstumsrate sich von 3 % im November auf 8 % im Dezember vergrößerte.

Von den meisten dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten Geschäftszweigen des Produktions- und Konsumgüterbereichs wurde das Dezember-Ergebnis 1962 ebenfalls übertroffen. Der Umsatzzuwachs lag in diesen Branchen zwischen 2 und 19 %. An der oberen Grenze dieser Spanne lagen der Großhandel mit Zeitschriften und Zeitungen, mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf, mit Feinmechanik und Optik sowie mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör. Beachtliche Umsatzzunahmen gegenüber Dezember 1962 ergaben sich aber auch im Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (+ 12 %), mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 11 %) und mit elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 10 %). Umsatzverluste erlitten in dieser Gruppe nur drei Geschäftszweige, und zwar der Großhandel mit Uhren und Uhrenteilen, mit Feinseife und Körperpflegemitteln sowie mit Packpapier.

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden die Umsatzwerte des Jahres 1962 vom Düngemittelgroßhandel beträchtlich (- 18 %), vom Großhandel mit Getreide, Saaten und Futtermitteln weniger stark (- 4 %) unterschritten.

Im Jahre 1963 erzielten nach den bisher vorliegenden Ergebnissen etwa zwei Drittel der an der Großhandelsberichterstattung beteiligten Geschäftszweige höhere Umsatzwerte als ein Jahr zuvor. Verglichen mit den Steigerungssätzen der Jahre 1962 und 1961 gegenüber dem entsprechenden Vorjahr, hat sich jedoch das Wachstumstempo der Umsätze in einer Reihe von Branchen mehr oder weniger verlangsamt. Im Durchschnitt aller untersuchten Großhandelszweige sind die Umsätze von 1962 auf 1963 um rd. 4 % gestiegen. In den einzelnen Geschäftszweigen reichten die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr von einer Umsatzausweitung um 15 % beim Kohलगroßhandel bis zu einem Umsatzrückgang um ebenfalls 15 % beim Großhandel mit Werkzeugmaschinen.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren konnten fünf Geschäftszweige das Umsatzniveau des Jahres 1962 nicht erreichen. Hierzu gehören u.a. der Großhandel mit Häuten und Fellen sowie mit Schrott und NE-Altmetallen, die bei kräftig gesunkenen Preisen weitaus niedrigere Umsatzwerte als ein Jahr zuvor verzeichneten. Demgegenüber lagen in den anderen Branchen dieses Fachbereiches, ausgenommen der Schnittholzhandel, die Verkaufserlöse über den Jahresumsätzen 1962. Mit Abstand am stärksten, d.h. mit einer Umsatzerhöhung von 14 bis 15 % stiegen die Umsätze des Großhandels mit technischen Chemikalien und Rohdrogen, mit Mineralölerzeugnissen sowie mit Kohle.

Fast allen Geschäftszweigen des Nahrungs- und Genußmittelbereichs brachte das Jahr 1963 eine Ausweitung ihrer Umsätze gegenüber 1962. Dem Ausmaß des Anstiegs nach nimmt der in den Jahren 1961 und 1962 an erster Stelle stehende Großhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 10 %) nunmehr den zweiten Platz ein, während der Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken an die Spitze der Skala vorrückte (+ 11 %). Im Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren, mit Eiern sowie mit Wein, Schaumwein und Spirituosen lagen die Umsatzwerte (teils unter Preiseinflüssen) um 6 bzw. 8 % höher als 1962. Die Umsatzeinbuße des Großhandels mit Gemüse, Obst und Früchten (- 9 %) wäre bei einer - leider nicht exakt durchführbaren - Ausschaltung der Preisrückgänge geringer, als die Entwicklung der Werte erkennen läßt.

Innerhalb des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen wurde vom Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen sowie vom Großhandel mit Meterware weniger umgesetzt als 1962. Demgegenüber verzeichneten der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren sowie der Schuhgroßhandel eine Zunahme ihrer Umsatzwerte um 5 bzw. 8 %, während die Geschäftsentwicklung im Großhandel mit Heimtextilien weit weniger lebhaft war als in den vorangegangenen Jahren. Sein Umsatz lag diesmal nur um 2 % über dem Ergebnis 1962.

Auch in den recht verschiedenartigen Geschäftszweigen des Großhandels mit sonstigen Fertigwaren war das Entwicklungsbild der Umsätze gegenüber dem Jahre 1962 recht uneinheitlich. In 16 der hier erfaßten 22 Branchen lagen die Umsätze über den Verkäufen des Jahres 1962. Die Zuwachsraten schwankten zwischen 2 % (Großhandel mit Feinpapier, mit Packpapier und mit Pappe) und 11 % (Großhandel mit Zeitschriften und Zeitungen). Sie haben sich im Vergleich zu der Entwicklung von 1961 auf 1962 in drei Fachsparten, wenn auch nur geringfügig, erhöht. In weiteren vier Geschäftszweigen ergaben sich Umsatzverluste; es handelt sich hierbei meist um solche Fachsparten, die in den dem Jahre 1963 vorangegangenen drei Jahren durch eine kräftige Belebung ihrer Geschäftstätigkeit gekennzeichnet waren. Hierzu rechnen der Großhandel mit Werkzeugmaschinen, mit Edelmetall- und Schmuckwaren sowie mit Uhren und Uhrenteilen.